

Allgemeine Infos zur Schule (zentral formuliert durch SL!)

Bezugspunkte des SiLP evangelische Religionslehre

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/RS/ER/SiLP_RS_ERL.pdf Schulprogramm des Carolus-Magnus-Gymnasiums: s. Ordner "Pädagogische Konzepte" Stand 2019

INHALT

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am CMG

integriert werden.

Das Fach Evangelische Religionslehre wird in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 zweistündig in den Klassenräumen unterrichtet. Als Europaschule steht der Europagedanke für unser Schulprofil an zentraler Stelle.

Das Christentum spielt für die Kultur Europas eine zentrale Rolle, da alle europäischen Staaten ihre kulturellen Wurzeln in der christlichen Religion haben.

So bilden die Inhaltsfelder "Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung", "Die Frage nach Gott", "Zugänge zur Bibel" und "Jesus, der Christus" den Bezugsrahmen jeder europäischen Reflexion über Religion und finden sich vielfach in der europäischen Literatur angesprochen. Diese Themen finden sich stets in allen Jahrgangsstufen (vgl. Kernlehrplan für die SI). Die gleiche Bedeutung für die europäische Kultur haben die ähnlichen Inhaltsfelder des Kernlehrplans für die SII: "Der Mensch in christlicher Perspektive", "Christliche Antworten auf die Gottesfrage", Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi" und "Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag".

Konkreter kann im Inhaltsfeld "Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft" die europäische Dimension der Konfessionen, z.B. die orthodoxen Kirchen und die katholische Kirche als internationale Organisation, angesprochen werden, ebenso das europäische Phänomen der Kreuzzüge und die Reformation, die viele Staaten Europas erfasste (z.B. England, Frankreich, Schweiz und Schweden). Dies geschieht sinnvoller Weise in Klasse 8 und 9. (vgl. Schulinternen Lehrplan)

Das Inhaltsfeld "Religionen und Weltanschauungen im Dialog" spricht mit der Auseinandersetzung mit den Religionen des Islam (Klasse 6) und des Judentums (Klasse 5) wieder eine europäische Dimension an: Die Muslime bilden heute in vielen europäischen Ländern eine große Minderheit. Auch das europaweit verbreitete Judentum und seine leidvolle Geschichte in Europa, die in der Shoa gipfelte, ist ein Thema, das der Religionsunterricht immer wieder behandeln muss. So spielt es auch eine Rolle in der Reihe Kirche im Nationalsozialismus (Klasse 9).(vgl. Schulinternen Lehrplan) Diese vielfältigen Bezüge zu Europa bietet der evangelische Religionsunterricht. Den evangelischen Religionsunterricht besuchen auch christliche und nicht-christliche Schülerinnen und Schüler der internationalen Förderklasse, wobei diese hier ebenfalls

Der evangelische Unterricht kann nicht kontinuierlich in allen Jahrgangsstufen der SI erteilt werden die Erteilung ist abhängig von der Anzahl der Schüler und personellen Kapazitäten. Im Religionsunterricht werden digitale Medien zum Beispiel zu Recherchezwecken und für Präsentationen eingesetzt.





In Kooperation mit der ortsansässigen katholischen und evangelischen Kirche werden Gottesdienste geplant und durchgeführt.

Ein wesentliches Ziel der Schule ist es, die Lernenden als Individuen mit besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Durch gezielte Unterstützung des Lernens wollen wir die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Religion daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

Fachvorsitzender: Herr Peter Kling

Stellvertretende Fachvorsitzende: Frau Friederike Färber-Messerer

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben, Inhaltsfelder und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Jahrgangsstufe 5 und 6

<u>Unterrichtsvorhaben I (Jgst. 5): Erfahrungen mit Gott: die Bibel lesen und verstehen</u>

<u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u>

IF 2: Die Frage nach Gott

Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

• Die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (IF 2/ SK 2)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (IF 5/ SK 3)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (IF 5/ SK1)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (IF 5/ SK 2)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (IF 5/ SK 4)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (IF 5/ UK
 1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK)

<u>Unterrichtsvorhaben II (Jgst. 5): Zwischen Zweifel und Zuversicht - Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg</u>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:



IF 2: Die Frage nach Gott

• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6: Religionen und Weltanschauung im Dialog

• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (IF 2/ SK 2)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählzungen (IF 2/ SK 3)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (IF 5/ SK 3)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (IF 5/ SK 4)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (IF 6/ SK 1)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (IF 6/ UK 3)

<u>Unterrichtsvorhaben III (Jgst. 5): Jesus in seiner Zeit</u>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

Jesu von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (IF 3/ SK 1)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (IF 3/ SK 2)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (IF 3/ SK 3)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (IF 3/ SK 4)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im AT verheißene Messias ist (IF 3/ SK 5)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (IF 3/ UK 1)



<u>Unterrichtsvorhaben IV (Jgst.5): Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches Leben in</u> unserer Gesellschaft

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen und christlichen Glaubens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum und Christentum (IF 6/ SK 1)
- vergleichen Ausstattung und Funktion einer Synagoge und einer Kirche (IF 6/ SK 2)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum und Christentum (IF6/ SK 3)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen j\u00fcdischen und christlichen Glaubens (IF 6/ UK 1)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen und christlichen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (IF 6/ UK 2)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (IF 6/ UK 3)

<u>Unterrichtsvorhaben V (Jgst. 6): Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung</u> der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

- Leben in Gemeinschaft
- Verantwortung f
 ür die Welt als Gottes Sch
 öpfung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (IF 1/ SK 1)
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (IF 1/ SK 3)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (IF 1/ SK 4)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)
 Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (IF 4/ SK 5)



 Erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (IF 1/ UK 2)

<u>Unterrichtsvorhaben VI (Jgst. 6): Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum</u> Menschen Weihnachten feiern

- IF 2: Die Frage nach Gott
 - Gottesvorstellung und der Glaube an Gott
- IF 3: Jesus, der Christus
- IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- IF 7: Religion in Alltag und Kultur
 - Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (IF 2/ SK 2)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (IF 2/ SK 3)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im AT verheißene Messias ist (IF 3/ SK 5)
- Identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (IF 4/ SK 7)
- Identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche Feiertage (IF 7/ SK 1)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (IF 7/ SK 3)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (IF 7/ UK 1)

<u>Unterrichtsvorhaben VII (Jgst. 6): Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch</u> sein, katholisch sein

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

o Kirche in konfessioneller Vielfalt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (IF 4/ SK 2)
- vergleichen die evangelische und katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (IF 4/ SK 5)



- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (IF 4/ SK 7)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (IF 4/ SK 8)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche (IF 4/ UK 1)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (IF 4/ UK 2)

<u>Unterrichtsvorhaben VIII (Jgst.6): Wie andere ihren Glauben leben – muslimisches Leben</u> in unserer Gesellschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

• der Glaube und Lebensgestaltung von Menschen christlichen sowie islamischen Glaubens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Christentum und Islam (IF 6/ SK 1)
- Vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Kirche und einer Moschee (IF 6/ SK 2)
- Beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (IF 6/ SK 3)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen christlichen sowie islamischen Glaubens (IF 6/ UK 1)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (IF 6/ UK 2)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (IF 6/ UK 3)

Jahrgangsstufe 7 und 8

<u>Unterrichtsvorhaben I (Jgst. 7): Wer bin ich? Wer will ich sein? – Gefährlicher Kick/</u> <u>Geborgenheit – Drogen- und Suchtprävention</u>

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (IF 1/ SK 1)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientieren Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (IF 1/ UK 5)

Unterrichtsvorhaben II (Jgst. 7): Wo kommt Religion im Alltag vor?



IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (IF 7/ SK 1)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (IF 7/ UK 1)

Unterrichtsvorhaben III (Jgst. 7): Was wollte Jesus? - Wundergeschichten

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Zugänge zur Bibel

• Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (IF 3/ SK 1)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (IF 3/ SK 2)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft vom Reich Gottes (IF 3/ UK 2)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (IF 5/ SK 3)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (IF 5/ SK 4)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (IF 5/ SK 5)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (IF 5/ UK 1)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweise der Bibel als Wort Gottes (IF 5/ UK 2)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (IF 5/ UK 4)

Unterrichtsvorhaben IV (Jgst. 7): Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (IF 3/ SK 1)

Schulinterner Kernlehrplan

Evangelische Religionslehre



- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (IF 3/ SK 2)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft vom Reich Gottes (IF 3/ UK 2)
- erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien (IF 5/ SK 2)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (IF 5/ SK 4)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (IF 5/ SK 5)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (IF 5 / UK 1)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (IF 5/ UK 2)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (IF 5/ UK 3)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (IF 5/ UK 4)

Unterrichtsvorhaben V (Jgst. 8): Kirche im Mittelalter – Reformation

IF 2: Die Frage nach Gott

• reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
- Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage des evangelischen Glaubens (IF 2/ SK 1)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (IF 2/ SK 2)
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (IF 2/ SK 3)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (IF 2/ UK 1)
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (IF 4/ SK 2)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und der Gegenwart (IF 4/ SK 3)
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruches ("ecclesia semper reformanda") (IF 4/ UK1)
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (IF 4/ UK 2)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (IF 4/ UK 4)



Unterrichtsvorhaben VI (Jgst. 8): Was verstehen Propheten unter Gerechtigkeit? - Amos

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

• Prophetischer Protest

IF 5: Zugänge zur Bibel

• biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (IF 1/ SK 5)
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (IF 1/ SK 6)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (IF 1/ SK 7)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriff gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (IF 1/ UK 4)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientieren Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (IF 1/ UK 5)

Unterrichtsvorhaben VII (Jgst. 8): Diakonie

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

• Diakonisches Handeln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (IF 1/ SK 7)
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (IF 1/ SK 8)
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (IF1/ SK 9)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (IF 1/ SK 10)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriff gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (IF 1/ UK 4)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientieren Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (IF 1/ UK 5)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (IF 1/ UK 6)



Unterrichtsvorhaben VIII (Jgst. 8): Gemacht als Mann und Frau

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (IF 1/ SK
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (IF 1/ SK 2)
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft (IF 1/ SK 3)
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander (IF 1/ SK 4)
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (IF 1/ UK 1)
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung (IF 1/ UK 2)
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (IF 1/ UK 3)

Jahrgangsstufe 9 und 10

Unterrichtsvorhaben I (Jgst. 9): Jesus bringt Hoffnung – Die Bergpredigt

IF 3: Jesus, der Christus

Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (SK 2)
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift (SK 3)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (UK 1)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (UK 2)

Unterrichtsvorhaben II (Jgst. 9): Warum musste Jesus sterben?

IF 3: Jesus, der Christus

• Jesu Botschaft vom Reich Gottes



Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Hintergründe der historischen Kreuzigung Jesu (SK 4)
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (SK
 5)
- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung (SK 6) erklären die theologische Differenzierung zwischen "Jesus" und "Christus" (SK 7)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (UK 1)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (UK 2)

<u>Unterrichtsvorhaben III (Jgst. 9): Wie antworten Christen auf globale Fragen?</u>

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (SK 5)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (SK 7)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (UK1)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (UK2)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (UK3)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (SK 7)
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (SK 8),
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (SK 9)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (SK 10)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (UK 4)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (UK 5)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (UK6)

Unterrichtsvorhaben IV (Jgst. 9): Wie entsteht Toleranz? Ersatzreligionen



IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

• Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

• Fundamentalismus und Religion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (SK 1)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (UK 3),
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben (UK4)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (SK5),
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen
 Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (SK 6)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (SK 7).
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (SK2),
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (SK 3),
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (SK 6)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (UK 1)
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (UK 4)

Unterrichtsvorhaben V (Jgst. 10): Buddhismus – Hinduismus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (SK 2)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und



- Weltverständnisses der großen Weltreligionen(SK 3)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (SK 5)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (SK 7)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (UK 1)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (UK 2)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (UK
 3)

<u>Unterrichtsvorhaben VI (Jgst. 10): Wie passen Kirche und Politik zusammen?</u>

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

- Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
- Kirche in totalitären Systemen

IF 2: Die Frage nach Gott

• reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (SK 1),
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart(SK 3)
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben(SK 4)
- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand (SK 5)
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der "Deutschen Christen" und der "Bekennenden Kirche" Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945 (SK 6)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (UK 4)
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen (UK 5)
- erklären den Gedanken der Rechtfertigung die bedingungslose Annahme
- des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens (SK 1)
- -beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (SK 2)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben
- und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (UK 1)



 erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (UK 3)

Unterrichtsvorhaben VII (Jgst. 10): Wo ist Gott? – Zweifel an Gott

IF 2: Die Frage nach Gott

 Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (SK 3)
- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (SK 4)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (SK 5)
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (SK 6)
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (UK 2),
- - erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (UK 3)

Unterrichtsvorhaben VIII (Jgst. 10): Was kommt nach dem Tod?

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Umgang mit Tod und Trauer

IF 3: Jesus, der Christus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (SK 4)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (SK 5)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (UK 1)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (UK 2)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (UK 3)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (SK 8)
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (SK 9)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (UK 3)



2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unser Schwerpunkt liegt auf kooperativen, handlungsorientierten und eigenverantwortlichen Lernformen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die im Fach Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler soll vom Religionsunterricht ermöglicht werden, darf aber nicht vorausgesetzt oder gefordert werden. Dies bedeutet, dass die Leistungsbewertung im Religionsunterricht unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler zu erfolgen hat.

Im Fach Religionslehre kommen im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- ·mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- ·schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- ·fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel)
- ·Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher) ·kurze schriftliche Übungen sowie
- ·Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

Der Bewertungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.







1. BEDIE NEN UND A HWEHDEH	2 INFORMIERE N UND RECHERCHIERE H	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREH	4. PRODUZIEREN UND PRÄSEHTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND HODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware)	2.1 Informationsrecherche	3.1 Kommunikations- und Roopera fonsprozesse	41 Medienproduktion und Prä- sentation	E.1 Mediananalyse	6.1 Prinzipien der digitalen Wett
Medienausstattung (Handware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwor- tungsvoll umgehen	Informationsrechendrenziel- gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikations- und Koopera- tionspreesse mit digitaten Werk- zeugen zietgerichtet gestatten sowie mediate Produkte und Informationen teiten	Mediengrodukt e adressaten- gerecht planen, gestalten und präsertieren; Möglichkeitendes Veröffentlichens und Teilens lennen und nutzen	Die Vielfalt der Medien, ihre Enk- wicklung und Bedeutungen ken- nen, analysieren und reflektieren	Grundlegende Prinöpien und Funktionsweisen der digt allen Welt idert fülligen kennen, versiehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge	2.2 Informationsauswortung	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	42 Bestaltungsmittel	6.2 Heinungstildung	6.2 Algorithmenerkennen
Verschiedene digitateWerkzeu- ge undderen Funktionsumlang kennen, auswählen sowie diese krealiv, iet lektiert und zielgerich- tet einsetzen	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienange tolen filtem, strukturieren, umwandeln und aufte reifen	Regeln für digitale Kommuni- kation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Gestallungsmittel von Medien- produkten kenren, refelktiert anwenden sowie hinsichtlich hrer Qualität, Wirkung und Aus- sageabsicht beurteilen	Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Weinungsbildung beurteiten	Algorithmische Muster und Struk- tuen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvoltziehen und rettektieren
1.3 Datenorganisation	2.3 Informations bewertung	3.3 Kommunikation und Koopera- tion in der Besellschaft	4.3 Quellendokumentation	6.3 Ident t 12 shildung	6.3 Modellieren und Programmieren
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abruten; Informationen und Datenzu- sammentassen, organisieren und struktunent aufbawahren	Informationen, Daten und ihre Quellan sowie dahriterlagende Strategen undAbsichten erken- nen und knikisch bewerten	Kommunikations- und Koope- rationsprozesse im Sinne einer aktiven Talhabe an der Gesell- schaft gestatten und neflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturett-gesellischaftliche Normen beachten	Standards der Quellenangaben beimProduserenund Präsen- tieren von eigenen und framden Irhalten kennen und anwerden	Chancen und Heraustorderungen vor Medien für die Realt its wahr- nehmung erkennen und analysie- ren sawie für die eigene Merti- tälsbildung nutzen	Probleme formalisiert beschrei- ben, Problemfössstrategienentwi- ckein und dazu eine strukturierte, algenthmische Sequenz planen; diese auch durch Programmie- renumsstran und die gefundere Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	2.4 Informationskritik	3.4 Cybergewatt und -kriminalität	4.4 RechtLiche Grundlagen	6.4 Salbstregulierte Hediennutzung	6.4 Bedeutung von Algorithmen
Verantwortungsvolt mit per- sonlichen und fremden Daten umgehan; Datenschutz, Privat- sphäre und Informationssicherheit beachten	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hin- sichtlicher Schlicher Gruddagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschaftlicher, Jugerd- und Verbaucherschutz komen und Hilfs- und Unterstützungs- strukturen nutzen	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Resken und Auswirkungen wind Optergewalt und -hriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktions- möglichkeit en kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagendes Persthlichtet s- Jus. des Bild- rechts) Urbeber- und höltzungs- michts Jus. Lizenzent überprü- fen, bewertenund besichten	Median und ihre Wirkungen be- schreiben, kritisch rellektieren und derenhaltzung selbetwer- antwertlich regulieren; andere bei ihrer Mediermutzung unterstützen	Eirflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reliektieren















Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW in den KLP Gym SI (Stand: Online - Fassung Inkraftsetzung, 23.06.2019)



3 Entscheidungen zu fach- und /oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Evangelische Religionslehre arbeitet eng mit dem Fach Katholische Religionslehre zusammen. Gottesdienstvorbereitungen und -durchführungen, Exkursionen zu außerschulischen Lernorten wie beispielsweise zu Synagogen oder Moscheen und Unterstützung sozialer Projekte sind ebenfalls an den Religionsunterricht angebunden.

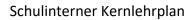
4 Qualitätssicherung und Evaluation

Je nach Jahrgangsstufe werden die Fragen an die Schülerinnen und Schüler zur Evaluation des Religionsunterrichts angepasst und mit Hilfe der Feedback-App edkimo ausgewertet.

Checkliste zur Qualitätssicherung der Fachschaft Religion

Auszufüllen in der ersten Fachkonferenz des Schuljahrs

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlic h	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichts- räume			
	Bibliothek			
	Computerrau m			
	Raum für Fachteamarb eit			
materiell/	Lehrwerke			
sachlich	Fachzeitschrif ten			
	Geräte/ Medien			







Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlic h	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichts- räume			
	Bibliothek			
	Computerrau m			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				

5 Anhang

z.B.: Empfohlene Links:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idart=12718